



Ostern 2024

Hallo Ihr Lieben,

wie freuen wir uns doch alle wieder auf hellere und wärmere Tage, wie sehr sehnen wir uns jetzt nach dem Frühling, wie schön ist es, wenn es wieder überall grünt und blüht...



Noch vor Weihnachten vergangenen Jahres übernahm ich eine ganz scheue Katze aus Kalbensteinberg. Beim Tierarzt, als man sie noch kastrieren wollte, wurde festgestellt, dass sie weder eine Gebärmutter noch irgendwelche Eierstöcke hatte, aber auch keine Operationsnaht und ihr



Sehvermögen stark eingeschränkt ist. In dem kleinen Dorf in Bayern hatte das Tier mehrere Brieftauben getötet und sollte deswegen jetzt erschlagen oder erschossen werden. Charlotte telefonierte stundenlang, keiner konnte oder wollte diese nicht einfache Mieze aufnehmen. Natürlich durfte die Majka zu uns kommen und bei uns bleiben. Mit viel Zeit und Geduld durfte ich sie nach zwei Wochen guter Pflege bei uns wenigstens schon mit den Fingerspitzen berühren. Einige Wochen später konnte sie in ein ganz tolles neues Zuhause zu weiteren Miezen nach Balingen umziehen.



Ein ganz außergewöhnliches Erlebnis ergab sich bei der Familie unserer Stefanie in Ugingen. Ihre sehr tierlieben Kinder hörten schon frühmorgens ein lautes Gekreische von mehreren Rabenvögeln. Sie hatten es auf einen aufgeschreckten Waldkauz abgesehen, der verängstigt auf einem Ast saß. Die Vögel konnten verscheucht werden und die ganze Familie versuchte, die Eule mit Decken und Handtüchern in mehreren Gärten in der Umgebung zu fangen und zu

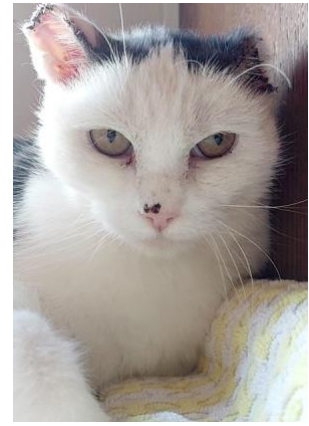


sichern, was ihnen Gott sei Dank gelang.



Zur Jahreswende bekam unsere Annette noch einen Hilferuf aus Auendorf.

Liebe Anwohner hatten schon längere Zeit eine verwaarloste Katze mit blutenden und ausgefransten Ohren angefüttert und ihr Unterschlupf gewährt. Diese hatte immer wieder Wunden und Verletzungen, aber dieses Mal heilten die Wunden nicht mehr zu. Leider interessieren und kümmern sich auf einem Bauerndorf nur ganz wenige Menschen um verletzte und kranke Tiere. Die Anwohner haben



die Katze „die Willi“ getauft, da sie dachten, es sei ein Kater. Annette nahm natürlich „die Willi“ mit und versorgte sie zu Hause. Die Tage darauf waren die beiden beim Tierarzt.

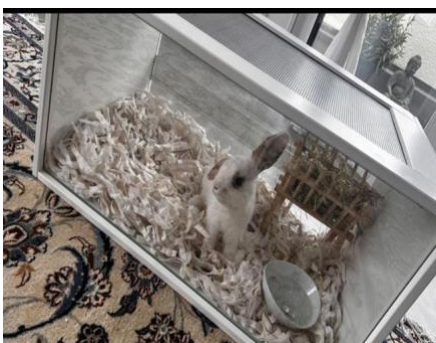
Leider hat das arme Kätzchen Hautkrebs an beiden Ohren und Nase. An den Ohren konnte man den Hautkrebs wegschneiden, jedoch an der Nase ist es ziemlich schwierig zu operieren. Sie ist über 10 Jahre alt.



Ein tolles Erlebnis ergab sich für mich gleich in der ersten Januarwoche. Eine gute Bekannte musste altershalber ihr geliebtes Kaninchen abgeben und wir bekamen die



hoffnungsvolle Adresse einer Tierfreundin in Kirchheim. Bianca, die sich dort im eigenen Zuhause u. a. um kranke, verletzte und abgegebene Häschen und Kaninchen kümmert, konnte den großen Kerl aufnehmen und recht schnell in der Gruppe vergesellschaften.



Immer wieder bekommen wir Bilder und Nachrichten von ihr, wie z. B. dass ein Kaninchen monatelang in einem Aquarium gehalten wurde, dass man ein Häschen in einem Papageienkäfig hielt, wie ein Häschen



durch eine Zahnfehlstellung gar nicht mehr fressen konnte und vor dem vollen Futternapf fast verhungert wäre oder über einen Tierbesitzer, der bei seinem Häschen einen schweren Kieferabszess mit einem völlig vereiterten Kiefer ignorierte und das Tier dann zum Einschläfern in die Tierarztpraxis gebracht hatte.

Bianca hat die Ausbildung und die notwendigen medizinischen Kenntnisse, um unter Anleitung ihrer Tierärztin solchen Tieren zu helfen und sie wieder gesund zu pflegen. Sie ist bei ihrer Tierschutzarbeit sehr erfolgreich und kann auch immer wieder so ein gesund gepflegtes Häschen in ein geeignetes neues Zuhause vermitteln. Wir werden künftig mit ihr zusammenarbeiten und sie auch immer wieder bei Bedarf finanziell unterstützen. Wie viele von euch erleben auch wir gerade keine einfache Zeit und besonders oft trifft es die Tiere, die keine Stimme haben.

Unser Verein sucht ganz dringend für diese 5 Kätzchen ein neues Zuhause:



Paarmöglichkeiten: Chili+Maggy,
Nilo+Chili



Alle 5 Katzen stammen von einem Bauernhof in der Nähe von Salach. Sie sind entfloht, gegen Ohrmilben behandelt und mehrfach entwurmt. Sie sind stubenrein und fressen Nass- und Trockenfutter. Sie sind kastriert, gechipt und geimpft.

Alle sind entsprechend ihres Alters verspielt, neugierig und brauchen viel Aufmerksamkeit. Fremden Menschen gegenüber sind sie im ersten Moment zurückhaltend und brauchen etwas Zeit, bis sie Vertrauen fassen. Auf unserer Pflegestelle sind sie vertrauten Personen gegenüber sehr zutraulich, lassen sich streicheln und kuscheln gerne.

Sie sind Kinder nicht gewohnt. Daher sollten Kinder nicht unter 10 Jahre alt sein. Im Haushalt sollten keine Hunde wohnen. Sie werden nicht in Einzelhaltung vermittelt, sondern paarweise oder zu einer bereits im Haushalt lebenden Katze dazu. So, wie sie es bisher auch gewohnt sind.

Ansprechpartner bei Interesse oder Fragen:

Annette

Handy-Nr.: 0174-7685155,

auch gerne über WhatsApp

email: annette.pflegestelle@hotmail.com

Oft wird bei mir oder unserer Annette die Nacht zum Tag, weil Unterstützung, Pflege, Hilfe und Arbeit am Tier immer größere Ausmaße annehmen. Die Kosten für das tägliche Futter und die Medikamente dazu sind bereits eine Herausforderung und ihr wisst, dass ich sehr oft an den Haustüren bei euch hier im Kreis unterwegs bin und um eine Spende oder Unterstützung bettelle, was mir sicher nicht immer leichtfällt.

Bei unserer Annette und bei mir leben ja die alten, kranken, blinden und behinderten Katzen oder Miezzen, die aus den verschiedensten Gründen oft einfach nur abgegeben wurden.

Wir brauchen mehr denn je eure Hilfe und eure finanzielle Unterstützung, denn jeder Euro zählt und hilft uns bei unserer rundum ehrenamtlichen und ständigen Arbeit für die hilflosen Tiere.

Bitte helft uns, damit wir helfen können. Dafür sagen wir herzlichen Dank im Namen aller Beteiligten.

Herzliche, tierliebe Grüße Ihre/eure



mit ihrem ganzen Team

